



VORLESEN UND ERZÄHLEN AB 1 JAHR



LIEBE ELTERN

des DHPS Kindergartens,

in dieser Broschüre finden Sie viele Tipps und Informationen zum Vorlesen und Erzählen mit Kindern ab einem Jahr.

Schauen Sie mit Ihrem kleinen Kind am besten so oft wie möglich Bilderbücher an.

Auf diese Weise unterstützen Sie Ihr Kind beim Sprechenlernen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne gemeinsame Zeit und viel Spaß beim Vorlesen und Bilderbuch-Anschauen.

Ihr DHPS Kindergarten



INHALT

- 1. Kann man Babys und Kleinkindern schon vorlesen?**
- 2. Was bringt Vorlesen und Erzählen für mein Kind?**
- 3. Wie lernt mein Kind sprechen?**
- 4. Wie passt Vorlesen und Erzählen in meinen Familienalltag?**
- 5. Bilderbücher und digitale Medien**

1. Kann man Babys und Kleinkindern schon vorlesen?

Vorlesen für kleine Kinder bedeutet, dass man zusammen Bilder in den Büchern betrachtet, etwas dazu erzählt und gemeinsam die Seiten umblättert.

Ihr Kind wird das Buch am Anfang bestimmt eher wie ein Spielzeug behandeln. Wundern Sie sich nicht, wenn es wegkrabbelt, das Buch in den Mund steckt oder es wegschubst. Das ist ganz normal und wird sich langsam ändern.

Sie werden sehen, schon bald hat Ihr Kind ein Lieblingsbuch, das es immer wieder ansehen will.



TIPP 1: Einfach vorlesen

Wenn Sie zusammen die Bilder betrachten, können Sie:

- Geräusche nachmachen,
- aufzählen, was Sie auf den Seiten sehen, Fragen zu den Bildern stellen,
- gemeinsam überlegen, ob Sie die Sachen zu Hause haben,
- zusammen ein Fingerspiel machen und vieles mehr ...



2. Was bringt Vorlesen und Erzählen für mein Kind?

Es fördert das Sprechenlernen

Die ersten Lebensjahre sind für die Entwicklung der Sprache besonders wichtig. Gut sprechen lernt Ihr Kind am besten, wenn Sie viel mit Ihrem Kind reden. Bilderbücher sind ein ideales Mittel dafür.

Gemeinsam Spaß haben

Schon Ihr kleines Kind merkt beim Bilderbuch-Anschauen und Erzählen, dass Sie sich gerade ganz viel Zeit nehmen.

Spielen, Lachen und Kuscheln gehören zum gemeinsamen Bilderbuch-Anschauen dazu. So verbindet Ihr Kind das Vorlesen mit vielen guten Gefühlen.

.....
**Beim Vorlesen lernt Ihr Kind
neue Wörter kennen.**
.....



AUF EINEN BLICK:

Tipps zum Vorlesen und Erzählen mit den Kleinsten

Im Alltag gibt es bestimmt viele Gelegenheiten, bei denen Sie mit Ihrem kleinen Kind sprechen können: beim Essen, beim Einkaufen, beim Spielen oder vor dem Einschlafen.

An einem gemütlichen und bequemen Platz macht das Vorlesen am meisten Spaß.



Wenn Sie regelmäßig gemeinsam Bilderbücher anschauen, wird es ein fester Teil in ihrem Familienalltag.

Am besten klappt das Vorlesen und Erzählen in der Sprache, die Sie selbst am besten Sprechen.

3. Wie lernt mein Kind sprechen?

Ein Kind kann nicht alles auf einmal. Es lernt Schritt für Schritt in seinem eigenen Tempo. So ist es auch mit der Sprache.

BIS 12 MONATE

Im ersten Lebensjahr bildet Ihr Baby seine Sinne voll aus. Es steckt vieles in den Mund. Es betrachtet Dinge, fasst sie an und beginnt damit zu spielen, zum Beispiel mit einem kleinen Bilderbuch.

12-24 MONATE

Im Laufe des zweiten Lebensjahres beginnt Ihr Kind in der Regel zu sprechen. Im Bilderbuch kann es auf die Dinge zeigen, die Sie sagen. Ihr Kind mag besonders gerne Lieder, Reime und Fingerspiele. Sie können anfangen, miteinander zu „erzählen“, was das Tier im Buch macht oder welche Farbe der Ball hat. Ihr Kind versteht schon sehr viel.

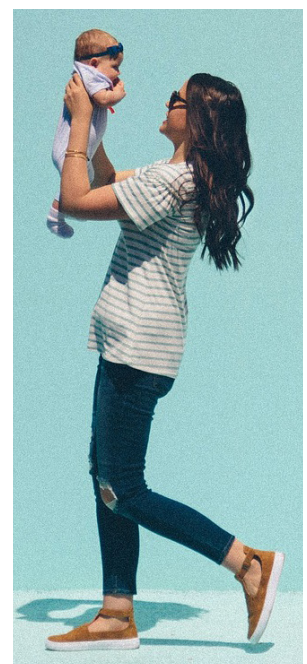


TIPP 2: Reime und Lieder gehören dazu

Gereimte und gesungene Verse, die Sie mit Bewegungen der Finger und der Hand zeigen, regen Ihr Kind zum Mitsprechen und Nachmachen an.

Laufen Sie mit den Fingern auf einem Arm Ihres Kindes auf und ab. Zum Abschluss kitzeln Sie es dann am Bauch. Der Reim passt zu der Melodie von „Bruder Jakob“.

*Kleiner Käfer, kleiner Käfer,
fliegt herbei, fliegt herbei.
Zeig mir deine Punkte,
zeig mir deine Punkte:
1,2,3.*



4. Wie passt Vorlesen & Erzählen in den Familienalltag?

Kleine Kinder lernen durch Nachmachen

Genauso ist es auch mit dem Lesen, wenn kleine Kinder es bei den Großen sehen: wenn Sie auf dem Sofa sitzen und in Prospekten blättern, eine Zeitschrift oder ein Buch lesen.

Regelmäßigkeit

Wenn Sie regelmäßig vorlesen und erzählen, geben Sie Ihrem Kind Sicherheit durch vertraute Abläufe.

Nichts erzwingen!

Es gibt Situationen, in denen es einfach keinen Sinn macht, vorzulesen: wenn Ihr Kind Hunger hat oder toben will.

Aber wenn es Ruhe braucht, sind Bilderbücher genau richtig. Das ist die Zeit vor dem Schlafengehen oder beim Arzt.

Einschlafen mit Geschichten

Das Ins-Bett-Gehen fällt kleinen Kindern oft schwer.

Um den Tag in Ruhe ausklingen zu lassen, bietet sich das Vorlesen an. Am Anfang kann es ein bisschen dauern, bis Ihr Kind zur Ruhe kommt. Das ist ganz normal.

TIPP 3: Vorlesen geht in allen Sprachen



Muss ich auf Deutsch vorlesen?

Nein. Vieles, was Ihr Kind beim Vorlesen und Erzählen lernt, ist nicht an eine bestimmte Sprache gebunden. Tun Sie es gern in der Sprache, in der Sie auch sonst mit Ihrem Kind reden.

Ihr Kind fühlt sich wohl, wenn es die vertraute Sprache hört.

5.

Bilderbücher und digitale Medien

Welche Bücher eignen sich für die Jüngsten?

Bücher für Kleinkinder bestehen aus stabilem Material, wie aus dicker Pappe oder Stoff. Denn Kinder spielen mit den Büchern wie mit anderen Dingen auch.

Die ersten Bücher zeigen Bilder von einfachen Dingen, die ein Kind aus seinem Alltag kennt.

Im Laufe der Zeit können Kinder dann auch erste Szenen verstehen, in denen Menschen oder Tiere etwas tun. Auch die Textmenge nimmt immer mehr zu.

Was ist mit digitalen Medien?

Kleinkinder können Videos und bewegte Bilder kaum verarbeiten. Mit Bilderbüchern und Geschichten können sie ihre Welt am besten entdecken. Fachleute empfehlen: Kinder ab etwa drei Jahren sollten täglich höchstens eine halbe Stunde vor dem Fernseher, dem PC oder mit anderen Medien verbringen. Ab einem Alter von 5 Jahren sind Bilderbuch-Apps eine schöne Ergänzung zu Büchern.

.....
Mit Bilderbüchern und Geschichten können gerade ganz kleine Kinder ihre Welt am besten entdecken.
.....

